

Homöopathie

BULLETIN

DIE ZEITUNG DES VEREINS INITIATIVE „HOMÖOPATHIE HILFT“ • AUSGABE MÄRZ 2015



HILFE FÜR HUND & KATZ'

EINZELPREIS € 2,40 • FÜR MITGLIEDER DES VEREINS NATÜRLICH KOSTENLOS.



VORWORT



Liebe Freundinnen und Freunde der Homöopathie!

Der Höhepunkt der diesjährigen Grippewelle ist überwunden, die Erkrankungszahlen wieder im Sinken begriffen. Es waren hartnäckige Viren, die dieses Jahr in Umlauf waren. Und auch uns haben sie erwischt, weshalb leider auch diese Ausgabe unseres Bulletins später erscheint als geplant. Doch dies gibt uns nun die Möglichkeit, Ihnen schon in dieser Ausgabe von

unserer Jahresversammlung zu berichten und nicht bis zur Sommer-Ausgabe warten zu müssen (siehe Seite 3).

Dieses Mal möchte ich Ihnen den Tag der Homöopathie besonders ans Herz legen. Wir haben uns für ein Thema entschieden, das jeden von uns auf die eine oder andere Weise einmal betrifft: „Wenn Magen & Darm rebellieren – homöopathische Hilfe bei gastrointestinalen Problemen.“ Es wird aber nicht nur um akute Erkrankungen, wie z.B. eine Magenverstimmung gehen, auch chronische Erkrankungen, wie etwa der sogenannte Reizdarm und die psychosomatischen Ursachen werden zum Thema gemacht.

Auf den Veranstaltungsort möchte ich Sie besonders hinweisen: Wir sind diesmal im Don Bosco Haus in 1130 Wien. Und noch einen Vortrag haben wir für den 21. April für Sie vorbereitet. Und zwar in Koo-

peration mit der St. Anna Apotheke in Wien Meidling.

Der Frühling naht und die Pollensaison steht in den Startlöchern. Daher wird es bei diesem Vortrag um die Linderung von Allergien gehen, egal ob Heuschnupfen, allergischer Hautausschlag, Sonnenallergie oder Lebensmittelintoleranzen. Wir freuen uns darauf, Sie auch dort zu begrüßen.

Details zu beiden Veranstaltungen finden Sie auf Seite 12.

Der Treffpunkt Homöopathie findet trotz der beiden anderen Vorträge natürlich ebenfalls statt. Diesmal mit Dr. Jutta Czedik-Eysenberg und den Arzneimittelbildern Cardio-spermum & Selenium.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und wünschen Ihnen einen wunderschönen Frühlingsbeginn!

Mag. Sabine Lexer
Obfrau ■



VEREIN INITIATIVE „HOMÖOPATHIE HILFT!“ JAHRESVERSAMMLUNG

Am 18. Februar 2015 fand die Jahresversammlung unseres Vereins Initiative „Homöopathie hilft“ statt. Hier ein kurzer Bericht.



Erster Punkt der Tagesordnung war – nach der Begrüßung durch unsere Obfrau Mag. pharm. Sabine Lexer und unsere stellvertretende Obfrau Claudia Maurer – die Mitgliederstatistik. Per Ende 2014 hatte unser Verein 289 Mitglieder. 62 Mitglieder haben den Verein 2014 verlassen, was wir auf die Veränderungen zurückführen, die in der Generalversammlung 2014 beschlossen wurden.

Allerdings konnten wir auch 21 neue Mitglieder gewinnen. (Bereits drei neue Mitglieder durften wir Anfang 2015 be-

grüßen). Zu unserer Freude haben wir jedoch in den Bundesländern nicht so viele Mitglieder verloren, wie wir erwartet hatten, weil wir dort unsere Veranstaltungen wegen der geringen Besucherfrequenz zum größten Teil eingestellt haben.

Das gilt insbesondere für Oberösterreich, wo wir sogar zwei Mitglieder mehr haben als noch im Jahr zuvor, und für Salzburg, wo wir ein Mitglied mehr zu verzeichnen haben. Den größten Mitgliederschwund hatten wir in Kärnten (minus 11) und in Wien (minus 9).

Rechnungsabschluss 2014

Der zweite Punkt der Tagesordnung betraf den Rechnungsabschluss 2014, der von unserer Kassierin Alexandra Abraham, Bakk. phil. präsentiert wurde.

Den größten Teil unserer Einnahmen machten natürlich die Mitgliedsbeiträge aus.

Mit ihnen finanzieren wir vor allem die Postgebühren für den Versand unserer Vereinszeitung „Bulletin“ und der Mitgliederausweise. Diese machen mit knapp 2.350,-- Euro den größten Posten unserer Ausgaben aus.



IMPRESSUM

Homöopathie-Bulletin
März 2015

Herausgeber: Verein Initiative
„Homöopathie hilft!“, c/o Henrich.
PR, Bergmillergasse 6/35, 1140 Wien
ZVR-Zahl: 529496526

Redaktion: Mag. Sabine Lexer,
Claudia Maurer, Alexandra Abraham,
Bakk. phil., Simone Kalettka

Konzept: schaefer-design.at

Layout, Satz: Sonja Hoffmann

Druck: Der Schalk Druckservice,
Pottendorf

Fotos: www.fotolia.de, Dr. Peithner
KG, Mag. pharm. S. Lexer

Leserbriefe an:
initiative@homoeopathiehilft.at

Der Verein im Netz:
www.homoeopathiehilft.at



Diese Ausgabe ist sorgfältig zusammengestellt worden, eine Haftung der Autoren und der Redaktion für Personen- oder Sachschäden ist ausgeschlossen.

Bei Fortbestand der Beschwerden, länger anhaltenden oder chronischen Beschwerden immer einen Arzt konsultieren.

Insgesamt haben wir 2014 mit einem kleinen Überschuss (bereinigt um die bereits 2014 eingezahlten Mitgliederbeiträge für 2015) von 390,-- Euro abgeschlossen. Für 2015 sieht unsere Kassierin ein ausgeglichenes Ergebnis bzw. einen geringen Verlust voraus. Dies liegt an der Erhöhung der Postgebühren per Anfang März 2015 bei gleichzeitig unveränderten Mitgliedsbeiträgen.

Der Jahresabschluss 2014 wurde von unserem Rechnungsprüfer Joachim Jaklitsch bestätigt. Die anwesenden Mitglieder kamen seiner Empfehlung nach und entlasteten den Vorstand einstimmig. Es gab keine Stimmenthaltungen.

Rückblick 2014 & Ausblick 2015

Im Anschluss an die Abstimmung informierte der Vorstand die Mitglieder über Aktivitäten 2014 und geplante Aktivitäten 2015. Claudia Maurer berichtete über den Bereich Vereinszeitung und Veranstaltungen.

Wie schon letztes Jahr, wird sie beides auch weiterhin organisieren, zwei Veranstaltungen

in Kooperation mit der St. Anna Apotheke in Wien Meidling werden von Sabine Lexer organisiert. Letztes Jahr besuchten mehr als 350 Personen unsere Veranstaltungen, davon ca. 130 den Treffpunkt Homöopathie. Die kommenden Termine finden Sie übrigens auf Seite 12.

Sabine Lexer, unsere Obfrau berichtete dann über unseren Besuch bei der Generalversammlung der EFHPA (European Federation of Homeopathic Patients' Associations), bei der unser Verein Mitglied ist.

Wir gewannen dort interessante Einblicke in die Vereinsarbeit und die Herausforderungen für die Homöopathie in anderen europäischen Ländern. Über diese werden wir in einer der beiden kommenden Ausgaben detailliert berichten.

Die Jahresversammlung endete gegen 18:00 Uhr. Danach fand ein interessanter „Treffpunkt Homöopathie“ mit Dr. Kastinger-Mayr und Dr. Felleitner statt. Sie brachten den Anwesenden die Arzneimittelbilder von Tartarus emeticus und Ipecacuanha näher. ■

IPECACUANHA; BRECHWURZEL

CEPHAELIS IPECACUANHA

Anhaltende Übelkeit, heftiges Erbrechen, Krampfhusten, dabei schwach und doch unruhig - vielleicht ein Fall für diese Arznei?



Name

Der Name stammt aus der Tupi-Sprache, einer Eingeborenensprache, die vor der Conquista und während der portugiesischen Kolonialzeit über ein weites Gebiet entlang der gesamten Atlantikküste Brasiliens gesprochen wurde, und bedeutet so viel wie „Pflanze vom Wegesrand, die einen krank macht“.

Botanik

Die Brechwurzel (auch Ruhrwurzel, lat.: *Psychotria ipecacuanha*, *Cephaelis ipecacuanha*

oder *Uragoga ipecacuanha*) kommt in den tropischen Tieflandregenwäldern Mittel- und Südamerikas von Nicaragua bis Brasilien vor.

Sie wird der Familie der Rubiaceae (Labkrautgewächse) zugeordnet. Der langsam wachsende Zwergstrauch wird etwa einen halben Meter hoch und hat ledrige Blätter. Auf die zierliche weiße Blüte folgt eine fleischige, blauschwarze Steinfrucht.

Die Pflanze wurde 1672 von

einem Südamerikareisenden namens Legros nach Paris gebracht. Seit 1680 ist sie als Mittel gegen Ruhr in Gebrauch.

Giftig, trotzdem nützlich

Die Alkaloide Emetin und Cephaelin sind hauptsächlich für die starke Giftwirkung von *Cephaelis ipecacuanha* verantwortlich. Sie verursachen heftiges Erbrechen, blutige Durchfälle und Krämpfe bis zum Schock bzw. Koma.

Zubereitungen aus der Wurzel sind bei sachgemäßer Verabreichung aber nützlich, wenn es darum geht, Erbrechen auszulösen, z.B. bei Vergiftungen. Die verzweigte Wurzel wurde in der Medizin verwendet, um Ipecacuana-Sirup – ein starkes Brechmittel – herzustellen.

Der Sirup in abgeschwächter Form wurde früher auch als Hustenmittel im Anfangsstadium einer Bronchitis, vor allem bei der kruppösen Bronchitis von Kindern, verwendet.

Homöopathie

Die homöopathische Arznei

wird durch Potenzierung der Tinktur aus dem getrockneten Wurzelstock hergestellt. Samuel Hahnemann selbst hat die Arznei geprüft. Hauptwirkort von *Ipecacuanha* sind auch in der Homöopathie der Verdauungstrakt und die Atemwege.

Ein wichtiges **Leitsymptom** für das homöopathische Arzneimittel ***Ipecacuanha*** ist die **starke Übelkeit** mit **Erbrechen**. Dabei ist es egal, ob die Übelkeit in der Schwangerschaft, bei Magen-Darm-Erkrankungen, einem grip-palen Infekt („Bauchgrippe“) oder nach einer zu üppigen, schwer verdaulichen Mahlzeit auftritt.

Charakteristisch für die ***Ipecacuanha*-Übelkeit** ist, dass die Patienten sehr unter extremer Übelkeit leiden, das Erbrechen dabei nicht erleichtert, die Zunge der Erkrankten aber bemerkenswert sauber und ohne Belag ist.

Ipecacuanha hat auch eine gute Wirkung auf die Atemwege. Es ist bei **Krampf-husten**, der bis zur Atemnot gehen kann, angezeigt. Der unaufhörliche und heftige Husten wird durch ein Kitzeln im Hals, ja sogar durch jeden Atemzug

ausgelöst. Später hört man rasselnde Geräusche bei der Atmung, die Brust scheint voller Schleim zu sein, der sich aber nicht abhusten lässt. **Heiserkeit mit Stimmverlust** tritt besonders am Ende einer Erkältung auf. Auch die Hustensymptome werden von starker Übelkeit bis zum Erbrechen beim Husten begleitet.

Ipecacuanha kann auch bei starken **Kopfschmerzen** helfen, die Schädelknochen fühlen sich wie gequetscht oder zerschlagen an, der Kopfschmerz kann zu den Zähnen ausstrahlen. Auch hier treten heftige Übelkeit und Erbrechen auf.

***Ipecacuanha*-Erkrankungen** treten oft bei feucht-warmem oder feucht-kaltem Wetter auf. Sie können aber auch psychische Ursachen haben, wenn einem der Ärger oder Verdross buchstäblich „bis zum Halse steht“.

Modalitäten

Verschlechterung Erbrechen; Essen (Überessen); Wärme, Zimmerwärme, Sommerhitze; Bewegung, aber auch liegen; nachts

Besserung bei Ruhe und Augenschließen; im Freien, bei

frischer Luft

Cephaelis ipecacuanha (Ipecacuanha) in der Hausapotheke

Übelkeit und/oder Erbrechen
Ständige Übelkeit hervorge-rufen durch unterschiedliche Ursachen (falsches Essen, Autofahren, Schwangerschaft, Erkältungskrankheiten, Kopfschmerzen, Ärger, ...); Gefühl im Magen, als ob er schlaff herabhängt; keine Besserung der Übelkeit durch Erbrechen; blasse Haut und blaue Ringe unter den Augen; saubere, Zunge ohne Belag.

Husten

Bei feucht-warmem oder nebeligem Wetter; zuerst trocken-er, später rasselnder Husten; heftiger und anstrengender Reizhusten bis zur Atemnot; mit Übelkeit und Erbrechen.

„Bauchgrippe“

Verdauungsstörungen, Übelkeit, Erbrechen mit Fieber und allgemeinem Zerschla-genheitsgefühl; eventuell mit Schnupfen und Husten.

Kopfschmerzen

Meist durch Verdauungsstö-rungen verursacht; mit Übelkeit, Erbrechen und Schwäche. ■

HILFE FÜR HUND & KATZ'

WENN'S DRÜCKT & RUMPELT IM BAUCH

Akute Verdauungsprobleme, wie Erbrechen und Durchfall, treten auch bei unseren Hunden und Katzen sehr häufig auf.



Oftmals reichen das Ausfallenlassen einer Mahlzeit und eine anschließende leichte Schonkost, um das empfindliche Magen-Darm-System wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Ist das nicht der Fall, leistet uns die Homöopathie bei der Behandlung gute Dienste. Hierzu wird passend zum Symptomenbild des akut erkrankten Tieres das entsprechende Simile gegeben. Dass da eine größere Anzahl von Arzneimitteln in Frage kommen können,

versteht sich von selbst. Aber ein paar Arzneimittel bewähren sich oft in solchen Fällen.

Eine kleine Auswahl aus diesen Mitteln möchte ich Ihnen heute vorstellen.

Strychnos nux-vomica

(Nux vomica, Brechnussbaum bzw. Krähenaugenbaum) Die gewöhnliche Brechnuss wächst als immergrüner Laubbaum in Südostasien. Zur Verwendung kommen die

getrockneten und feingepulverten Brechnussamen, die mindestens 5 Tage in Alkohol angesetzt werden. Die Samen enthalten als Inhaltsstoffe das hochgiftige Alkaloid Strychnin, Brucin, Colubrin und Vomycin. Für die Toxizität ist vor allem das Nervengift Strychnin verantwortlich, es führt u.a. zu Atemnot, Zittern und Zucken der Muskeln und schweren Krämpfen.

Hieraus können wir uns nun

schon ein Einsatzgebiet von Nux vomica als homöopathisches Arzneimittel ableiten, nämlich Krämpfe zu lösen. Das kann sein bei Harnblasenentzündungen, Muskelkrämpfen und epileptiformen Anfällen, aber eben auch bei spasmischen Koliken des Verdauungsapparates, eventuell mit Erbrechen/Würgen, Durchfall oder Verstopfung, sowie Blähungen. Diese Krampfkoliken tun weh und die Patienten krümmen sich zusammen. Druck, Wärme, Ruhe und Schlaf bessern.

Ein typischer Leitspruch ist: „Ich will und kann nicht“. Der Hundepatient hockt sich zum Beispiel immer wieder hin, aber es kommt kein Kot. Das beobachten wir nicht nur bei Verstopfung, auch bei Durchfall ist der Kot zunächst dünn/wässrig, aber der Patient hat weiterhin den Drang zu pressen, nur ohne dass etwas kommt.

So kann es auch beim Erbrechen gehen, der Würgegedrang hält an, aber es kommt nichts (mehr). Diese Würgereize bemerkt man vornehmlich 1-2 Stunden nach der Futteraufnahme.

Die Ursachen für eine solche

Symptomatik können bei Nux vomica folgende sein:

- der Patient hat sich wahnsinnig geärgert (z.B. der granthelge Rüde, der gerade von seinem Kontrahenten eins drauf bekam),
- es wurde von einer Futter-sorten zu einer anderen gewechselt,
- der Hund ist in den Futter-sack gekrochen und hat sich bis zur Magenüberladung selbst bedient,
- der Hund hat Schnee gefressen oder am Bach Eisbrocken mit Bonbons verwechselt,
- nach Antibiotikatherapien
- nach Narkosen und Operationen.

Podophyllum peltatum

(Maiapfel)

Der Maiapfel gehört zur Familie der Berberidaceae, es handelt sich um ein Kraut mit einem waagrecht im Boden kriechenden Wurzelstock. Beheimatet ist die Pflanze in den Laubwäldern Nordamerikas, kommt aber kultiviert in Europa vor. Zur Herstellung der Urntinktur wird der Wurzelstock verwendet.

Der Inhaltsstoff Podophyllin wirkt schon in kleinen Mengen abführend. In hohen Dosen

kommt es zu Magen-Darm-Entzündungen mit blutigem, wässrigem Durchfall.

Podophyllum ist eines der wichtigsten Durchfallmittel!

Es ist nicht so mühsam, wie bei Nux vomica, sondern der Durchfall kommt plötzlich. Der Patient hockt sich kaum hin und schon schießt der Kot wie schmutziges Wasser heraus, wie aus einem aufgedrehten Hydranten. Der Kot kann unverdaut sein, auf jeden Fall stinkend. Krampfartige Leibschmerzen sehen wir auch hier, es poltert im Bauch und der Patient hockt sich durchaus auch oftmals hintereinander hin bis alles draußen ist. Es kann (muss aber nicht) einhergehen mit Übelkeit und Erbrechen, meist Galle (gelb).

Als Ursache für den Durchfall kommt bei Podophyllum schwüles, heißes Wetter in Frage. Das ist auch ein Gegensatz zu Nux vomica, welches bei nasser Kälte (Schnee!) schlechter ist und bei Wärme besser.

Manches Mal ist Podophyllum aber auch erfolgreich bei entsprechendem Durchfall nach auflesen und fressen von noch unreifen Äpfeln!



Arsenicum album

(weißes Arsenik, Arsenitrioxid)

Arsenik war seit der Spätantike das mit Abstand am meisten verwendete Gift. Auch noch um 1840 waren 90-95 Prozent aller Gifftode auf seinen Einsatz zurückzuführen. Neben der hohen Giftigkeit konnte man es nämlich leicht besorgen. Es wurde häufig als Insekten-, Mäuse- und Rattengift verwendet (z.B. in Form von „Mäusebutter“, d.h. Fett mit Arsenik- Kügelchen) und war in verschiedenen Zubereitungen in der Apotheke zu kaufen.

Arsenitrioxid gewinnt man durch das Rösten (Verbrennen) arsenhaltiger Erze in sogenannten Gifthütten, anschließend ist es ein weißes Pulver.

Oral aufgenommen sind weniger als 0,1 g davon tödlich. Im Rahmen dieses Artikels interessiert uns das Akute, drum gehe ich auch nur auf die akute Vergiftung ein. Sie äußert sich nach wenigen Stunden durch massive Durchfälle und Erbrechen. Starke Schmerzen kommen hinzu, zunächst im Magen- Darm- Bereich, später in den Extremitäten. Das „Giftopfer“ wird schwach, hat Bewusstseinsstörungen, Sehstörungen, ist eiskalt und stirbt dann.

Wie wir hieraus sehen, ist unser homöopathisches Arsenicum album also ein weiteres wichtiges Mittel für akute Magen-Darm-Entzündungen mit Erbrechen, Durchfall und schmerzhaften Koliken. Das

Erbrechen erfolgt sofort nach Futteraufnahme (im Gegensatz zu Nux vomica – danach 1-2 Stunden), und sehr oft hilft es hervorragend, wenn die Ursache so eines sofortigen Erbrechens das Fressen von Kaltem (Eisklumpen) oder Schnee ist.

Der Durchfallkot ist wässrig und überriechend, aber anders als bei Podophyllum kein ganzer Schwall, sondern spärlich. Die Farbe ist dunkel, es ist nicht selten Blut dabei, an Arsenicum album denkt man auf jeden Fall bei Blutungen im Magen oder Darm.

Erwähnenswert ist der rote entzündete After, aufgrund der scharfen, wundmachenden Absonderungen (Durchfall). Der Patient hat großen Durst, dabei auffällig das häufige Trinken von eher geringen Mengen.

Etwas Wichtiges zum Schluss: An Arsenicum album ist unbedingt zu denken, wenn die beschriebene Symptomatik nach Fressen von Verwestem (verwestes Aas) oder verdorbenen Resten auftritt.

Mercurius (Quecksilber)
Quecksilber symbolisierte für



die Römer und Alchemisten „Mercurius“, den Gott der Händler und Diebe, daher der Name.

Oft findet man es in Form von Zinnober in Gebieten mit ehemaliger vulkanischer Aktivität. Reines Quecksilber wird gewonnen, indem man das Quecksilbererz Zinnober mit Sauerstoff reagieren lässt.

Bei Raumtemperatur verdunstet das flüssige Quecksilber langsam und bildet giftige Dämpfe, sowohl das Einatmen dieser, als auch die orale Aufnahme der flüssigen Variante führen zu entsprechenden Symptomen. Akute Vergiftungserscheinungen sind Kopfschmerzen, Übelkeit, Schwindel, Schleimhautentzündungen, Magen-Darm-

Koliken, blutiger Durchfall, Erbrechen, Blutdruckabfall. Enden tut es dann mit Kreislaufzusammenbruch und Nierenversagen.

In der Homöopathie wenden wir einige verschiedene Mercuriussalze an, die vom Symptomenbild untereinander ein paar Abweichungen haben, auch wenn sie sich ähneln.

Ich möchte an dieser Stelle auf das meistens verwendete Mercurius solubilis eingehen, auch wenn es kein typisches Akutmittel ist. Aber bei einer bestimmten Symptomatik ist es auch für akute Durchfallschübe sehr oft wirksam. Und zwar, wenn der Kot grünlich und sehr schleimig ist, oft auch mit frischem, hellro-

tem Blut darin (nicht wie bei Arsen blutiger dunkler Kot). Sehr auffällig ist hier das viele Hin- und Herbewegen und schmerzhafte Entleeren mit nicht enden wollendem Kotdrang. Beginnen tut das Ganze in der Nacht. Das Tier hat trotzdem Hunger und hat unter Umständen einen widerlichen Mundgeruch mit viel Speichel.

Sulfur (Schwefel)

Dieses Mineral ist ein Produkt von Vulkanausbrüchen, das in der Natur frei oder in Form seiner anorganischen Verbindungen vorkommt, in diesen v.a. als Sulfid oder Sulfat. Zudem kommt er in mehreren Substanzen des menschlichen und tierischen Organismus vor. Er ist in mehreren Aminosäuren enthalten, aus denen körpereigene Eiweiße hergestellt werden. Außerdem ist Schwefel ein wichtiger Bestandteil von Bindegewebe, besonders Haare und Nägel.

Er kommt in Blutgerinnung hemmenden Heparin genauso vor wie in Coenzym A, das für die Energiegewinnung der Zellen unentbehrlich ist. Nicht zuletzt spielen die Salze der Schwefelsäure (Sulfate) eine Rolle bei der Entgiftung

– schädliche Stoffe, wie Alkohol werden daran gebunden und mit dem Urin ausgeschieden.

An dieser Vielfalt von Aufgaben des Schwefels im Körper können wir schon ableiten, bei welchen Indikationen das homöopathische Arzneimittel Sulfur in Frage kommt. Das geht weit über sein bekanntestes Einsatzgebiet „Juckreiz und Hautprobleme“ hinaus.

Im Rahmen unseres heutigen Themas ist aber vielmehr von Bedeutung, dass eine Überdosierung von Schwefel/Schwefeldioxid u.a. mit Übelkeit, Völlegefühl und Durchfall einhergeht. Dass Sulfur für Erkrankungen der Verdauungsorgane ein ganz wichtiges Mittel ist, zeigt ein weiteres Detail: Man hat beobachtet, dass Colitis ulcerosa-Patienten (chronisch entzündliche Dickdarmerkrankung) im Darm eine höhere Konzentration an Schwefelwasserstoffen als Personen mit gesundem Dickdarm aufweisen.

Schwefelwasserstoffe entstehen im Dickdarm durch den Abbau von anorganischem Schwefel, Schwefelsalzen

(Sulfit) und schwefelhaltigen Aminosäuren. Diese Verbindungen können – wenn die körpereigenen Entgiftungsmechanismen versagen – die Darmschleimhaut schädigen und nach längerer Zeit ulzerative Gewebeveränderungen hervorrufen.

Nach diesem Abstecher zu einer chronischen Erkrankung nun aber zurück zum Thema akute Verdauungsprobleme.

Der Patient leidet an Koliken direkt nach dem Essen und/oder Trinken, die Schmerzen zwingen ihn, sich zusammen zu krümmen. Gepaart ist das Ganze mit stinkenden Blähungen und Flatus. Zeigt sich Aufstoßen oder Erbrechen, ist dieses meist sauer, ganz charakteristisch aber der Geruch nach faulen Eiern. So wie überhaupt übler, stinkender Geruch ein wichtiges Indiz für Sulfur ist, sei es Erbrochenes, Durchfall, aus dem Fang, der ganze Körper.

Charakteristisch sind Durchfälle, die den Patienten und somit auch sein Frauchen/Herrchen am frühen Morgen aus dem Bett treiben. Der Kotdrang überfällt das Tier ganz plötzlich und dann muss es

schnell gehen. Die Farbe des Kotes kann verschieden sein, aber typisch ist, dass er Verklebungen rund um den After, aber auch an der Hinterseite der Beine hinterlässt. Das Tier stinkt noch eine ganze Weile nach dem Kot, auch wenn man versucht hat alles zu entfernen.

So wie bei Arsenicum album ist der Durchfall auch hier wundmachend und der After ganz rot. Will man ihm Fieber messen, zeigt er deshalb auch starke Schmerzreaktionen. Erwähnenswert sind auf jeden Fall noch der starke Juckreiz am Anus (Schlittensfahren) und der große Durst.

Auch wenn die Ursachen vielfältig sein können, möchte ich an oben Gesagtes erinnern: Sulfur ist ein wunderbares Entgiftungsmittel! Ist es bei Nux vomica eher die Antibiotika-Therapie, hat sich Sulfur zum Beispiel nach Parasitenbehandlung bewährt. Manche Tiere reagieren auf die Anwendung eines antiparasitären Spot on-Präparates mit Durchfall. Stimmt dieser dann im Großen und Ganzen mit der oben beschriebenen Symptomatik überein müssen wir an Sulfur denken. ■

TERMINE

Treffpunkt Homöopathie

NHV, Esterhazygasse 30,
1060 Wien
18:30 – ca. 20:00 Uhr

18.03.2015

Abrotanum – Robinia
Mag. Marianne Holzinger

22.04.2015

Cardiospermum – Selenium
Dr. Jutta Czedik-Eysenberg

27.05.2015

Caulophyllum – Taraxacum
Dr. Nadja Riautschnig

24.06.2015

Berberis – Solidago
Claudia Maurer

In Kooperation mit der Apo-
theke Zur Kaiserkrone



Tag der Homöopathie 2015

Don Bosco Haus
St. Veit-Gasse 25, 1130 Wien
Ab 18:00 – ca. 20:30 Uhr

15.04.2015

**Wenn Magen & Darm rebel-
lieren – homöopathische
Hilfe bei gastrointestinalen
Problemen.**

Es informieren Sie:

Dr. Ilse Fleck-Václavik, Ärztin für
Allgemeinmedizin und Homöo-
opathie in Perchtoldsdorf:

**„Akute und chronische Ma-
gen-/Darmerkrankungen ho-
möopathisch behandeln“**

Dr. Katrin Strauch, Ärztin für All-
gemeinmedizin und Homöo-
pathie in Wien:

**„Wenn Essen krank macht
– Nahrungsmittelunverträ-
glichkeiten und Allergien“**

Dr. Wolfgang Jezek, Facharzt
für Psychiatrie und Neurologie,
Homöopath:

**„Magen, Darm & Psyche –
wenn das Verdauungssystem
nervös reagiert“**

Anfahrt: Kostenlose Parkmög-
lichkeiten direkt vor dem Don
Bosco Haus.

Öffentliche Verkehrsmittel:

U4-Station „Unter St. Veit“ (zu
Fuß ca. 7 Gehminuten), Stra-
ßenbahnlinie 58 – Station „Ver-
bindungsbahn“.

Eintritt frei! Um unverbind-
liche Anmeldung wird ge-
beten mit Namen und Per-
sonenanzahl telefonisch
oder per SMS an 0664/425
00 54 oder per E-Mail an
initiative@homoeopathiehilft.at

In Kooperation mit der Ös-
terreichischen Gesellschaft
für Homöopathische Medizin
(ÖGHM)



Wir danken der Dr. Peithner KG
für ihre Unterstützung!



St. Anna Apotheke

Pfarrsaal Namen Jesu
Darnautgasse 1, 1120 Wien
ab 18:30 – ca. 20:00 Uhr

21.04.2015

**Hilfe durch Homöopathie bei
allergischen Beschwerden:
Heuschnupfen, allergischer
Hautausschlag, Sonnenall-
ergie, Nahrungsmittelintole-
ranz**

Claudia Maurer

Eintritt frei! Um unverbindliche
Anmeldung wird gebeten: St.
Anna Apotheke Tel. 813 10 62
oder per E-Mail:
initiative@homoeopathiehilft.at